Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 50

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13. Jahresversammlung des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz.

Der 10. Oftober vereinigte die Mitglieder unseres Vereins wieder an jener lieben, trauten Stätte am idullischen Zugersee, wo vor fünfzig Jahren P. Alberic Zwyssig den hehren Schweizerpsalm sang. — Leider war es unserm hochverehrten Herrn Direktor Baumgartner nicht möglich, wie gewohnt, die Jahresversammlung zu präsidieren, da er ans Schmerzenslager gesesselt war,

von dem ihn der Tod jo unerwartet schnell erlösen follte.

Hautisholz: "Wie kann die Lehrerin ihre Gesundheit erhalten?" Die Referentin verstand es vorzüglich, das an sich etwas trockene und doch wichtige Thema, anregend und praktisch zu gestalten und mit Poesie hübsch auszuschmücken. Da die sehr verdankensnerte Arbeit nächstens in den "Pad. Bl." erscheinen wird, so wollen mir hier nicht weiter auf den Inhalt eingehen. — In der nichfolgenden, lebhaft benühten Diskussion wurde den Lehrerinnen das Lesen guter, hygienischer Schriften, die Teilnahme an Samariterkursen und ganz besonders das Festyalten einer vernünstigen Tagesordnung empsohlen. "Halte Ordnung, und die Ordnung erhält dich." Gewarnt wurde vor zu viel Nebenbeschäftigungen, aber auch vor allzu ängstlicher, übertriebener Sorge für die Gesundheit. Es gibt auch Gesundheitssschublanten.

Aus dem Jahresbericht entnahmen wir, daß der Verein jeht 200 Mitzglieder zählt und über ein Vermögen von 4000 Fr. verfügt. Zu den bestehenden sechs Sektionen kommt als neue die Sektion Basel hinzu. St. Gallen hat die letten Herbst zugunsten der Alterskasse beschlossene Verlosung mit 360 Fr. Reinertrag zu Ende gebracht. Dasür speziellen Dank der mutigen Leiterin, die vor keiner Stwierigkeit zurückschrak. Möge es auch den andern Sektionen gelingen, etwas für die künftige Pensionskasse zu erobern! (Die Aargauer haben auch so viel geleistet.) Nur mutig voran! — Der Staniolerlös ist dies Jahr größer als je. Er beträgt Fr. 197.50. An Stelle der zurücktretenden Staniolsammlerin wurde Frl. Ida Degen, Lehrerin in St. Fiden, dei St. Gallen, gewählt. — Bei Bestimmung der nächsten Generalversammlung wurde beschlossen, es soll übers Jahr im Anschluß an diese ein pädagogisch-wissenschaftlicher Fortsbildungskurs für Lehrerinnen stattsinden.

Gleich nach Schluß der Konserenz hielten die Mitglieder der Krankenkasse ihre zweite Hauptversammlung ab. Laut Bericht der Präsidentin hat das Bermögen der Kasse um 723 Fr. zugenommen und beträgt auf Ende 1903 2680 Fr. Mitgliederzahl 46 (jest 55). Ein erfreulicher Fortschritt! Immerhin bleibt zu wünschen, daß noch viel mehr Mitglieder, ja alle ohne Ausnahme,

fich biefem gemeinnütigen Werte anschließen.

Wer hatte an diesem Tage fröhlichen Wiedersehens geahnt, daß wir drei Tage später ins Totenkämmerlein unseres hochverehrten Freundes und Ratgebers, Hochw. Herrn Tirektor Baumgartner, pilgern würden, um dort in dankbarer Liebe für seine Seelenruhe zu beten! So manches Stündlein seit der Gründung unseres Vereins hatte der selig Verstorbene uns in treuem Wohlwollen und selbstloser Büte geopfert. Gott vergelte ihm sein edles und unermüdliches Wirken.

M. F.

Pädagogische Nachrichten.

Schaffhansen. Gemäß dem Antrage der Staatswirtschaftstommission beschloß der Große Rat, es sei in Zufunft die Verwendung der Bundes- subrention der Bolfsschule von Jahr zu Jahr auf dem Budgetwege zu normieren. Für 1904 sei dieselbe folgendermaßen zu verwenden:

1) Erhöhung des Minimums der gesetzlicken Lehrerbesoldungen auf 1600 Fr., ferner aller anderer Lehrerbesoldungen um je 100 Fr.; 2) Zuwensdung von 5000 Fr. an die Gemeinnützige Gesellschaft zum Zwecke der Errichtung einer Erziehungs-Anstalt für schwachsinnige Kinder; 3) Ueberweisung des Restes an die unterstützende Kasse für die Lehrerschaft.

Aargau. Lehrermangel. Daß außerordentlicher Lehrermangel herrscht, geht daraus hervor, daß gegenwärtig für die vakante Lehrerstelle in Schupfart nicht einmal ein Stellvertreter aufzutreiben ist. Die Schule ist seit 1. November ganz verwaist, und es nird kein Unterricht erteilt.

— Der aargauische Erziehungsrat bewilligt, daß als individuelles Lehrmittel in der Religionslehre an den Bezirksschulen gebraucht werden darf: Stammler J., Defan und Pfarrer in Bern, Das christliche Altertum, umfassend die ersten acht Jahrhunderte dis zur Gründung des Kirchenstaates.

Baselland. Am Donnerstag hat der Landrat die am 21. November abgebrochene Beratung der Verwendung der Schulsubvention für 1904 beendigt und sich für den von der Regierung vorgeschlagenen Berteilungsmodus entschieden. Es wird also die Lehrerschaft 60 Prozent der 41,000 Fr. erhalten, und zwar als Gehalts- resp. Alterszulagen; 25 Prozent fließen den Gemeinden zu, und zwar hauptsächlich zur Trennung überfüllter Schulen, und 15 Prozent entfallen auf den Posten Unterstützung armer Kinder.

Ginstweilen bleibt, bemerkt ein Korrespondent der "N. 3. 3.", als Resultat der durch zwei Sitzungen des Landrates hindurch geführten Debatte sestzuhalten eine starke Verstimmung der Lehrerschaft gegen den Erziehungsdirektor, eine stets kampsbereite Gereiztheit der bis jett einssuchsten Landratsmitglieder gegen die Regierung und sehr wahrscheinlich in weiten Kreisen des Volkes ein unvorsichtig gewecktes Wistrauen gegen die in Vorbereitung besindliche Resorm der Schulgesetzgebung. Wie diese unter solchen Zeitumständen soll verwirklicht werden können, wissen die Götter.

* Freiburg. Unter der Leitung der Ho. Professoren Dr. A. Hilgenreiner, Joh. B. Nissus und Jos. Schlecht gibt Dr. Michael Buchberger bei der "Allgemeinen Verlags-Gesellschaft" in München ein "Kirchliches Sandlexikon" heraus, das zwei Bande von je 20 Lieferungen mit ca. je drei Druckdogen umfaßt. Das Lexikon hat alle Zufunft, zählt ca. 150 berusene Mitarbeiter und wenigstens 25,000 Stichwörter. Aus der Schweiz arbeiten mit die Ho. Prosessoren Dr. Jos. Beck, Dr. A. Bücki, Dr. Fr. Leitschuh, Stiftsbibliothekar P. Gabriel Meier, Einsiedeln, Dr. A. Meyenberg, Dr. H. Reinhardt, Dr. G. Schnürer. Der Gedanke der reuen Schöpfung ist gut, die Mitarbeiterschaft verbürgt etwas zeitgemäß Gediegenes und kirchlich Korrettes.

Dem Prasidenten des Schweizerischen katholischen Erziehungs-Vereins ist hohe Ehre zu teil geworden. Man liest im "Vaterland" vom 4. Dezember wörtlich also:

"Papst Pius X. hat dem Zentral-Präsidenten des Schweizer. katholischen Erziehungs-Vereins, Hochw. Hrn. Administrations-Rat A. Tremp im Berg Sion, Rt. St. Gallen, den Titel eines papstlichen Hat Allen verliehen. Der Hl. Vater will durch diese Auszeichnung dem katholischen Erziehungs-Verein und dessen Bestrebungen seine Sympathie und Anerkennung bezeugen. Dem Erziehungs-Verein und dessen Präsidenten zur hohen Ehrung unsere beste Gratulation!"

Auch wir freuen uns für den katholischen Erziehungs-Verein und ebenso für den hochw. heutigen Träger der Präsidialwürde von Herzen ob dieser hohen ehrenden Auszeichnung. Sie mag ein Beweis dafür sein, wie Pius X. wachsam und ernst die Erziehungsfragen versolgt und deren hervorstechendste Versechter zu ehren versteht. Dem Vereine und tem würdigen neuen Haus-prälaten ein kräftiges: ad multos annos!

Literatur.

* G. Brugiers "Geschichte der dentschen Literatur" nebst surzgefaßter Boetik liegt ziemlich unverändert in 11. Auflage vor. Sie umfaßt 798 Seiten, tostet ungebunden Mark 6. 50, besitt ein Glossar zu den alt- und mittelhochbeutschen Proben und ein eingehendes Personen- und Sachregister. Die fünfte Gruppe ber achten Periode führt ben Titel "Dichter aus Sübbeutschland und der Schweiz", von 1832 bis jest, ein Rapitel, das alle Berechtigung verbient, aber bei einer Reubearbeitung etwelcher Erganzung bedarf. Wir ftogen ba auf Gottfr. Reller, Ronrad Ferd. Meger, Walter Siegfried, Jak. Chrift. Beer, Redaktor G. Baumberger, Pater Jos. Spillmann, Alb. Bihius, Jos. V. Widmann, Wilhelm Wadernagel, Fr. Ofer, Rarl Rud. Tanner, Pater Gall Morel, Pater Alexander Baumgartner, Wilhelm Aug. Corrodi, Jafob Mähly, Theodor Meyer-Merian, Karl Spitteler, Meta Heusser-Schweißer und Joh. Spyri. Wir freuen uns biefer Burbigung ichweizerischer Leiftungen und ichweizerischer Personen, aber für eine Neuauflage empfehlen wir doch noch eine ergiebigere Ausnutung spezifisch katholischer Namen. So einen Pater Joseph Staub, Seminar-Direktor Jak. Grüninger, Maurus Carnot, Pater Leo Fischer, Redattor Sans von Matt (Fabiola), Isabella Raiser 2c. 2c. Im übrigen verdient Brugiers Werk, immer noch vollste Anerkennung; es war eine Tat, es ist auch heute noch eine Wohltat.

Geichäftsempfehlung.

Den Hh. Geistlichen, Lehrern, Chorregenten, Organisten, sathol. Vereinen und sonstigen Interessenten mache ich anmit die ergebene Witteilung, daß ich nach dem Ableben des Herrn Musikbirestors F. Schell in Altdorf die Vertretung der katholischen Kirchenmusikhandlung von Franz Fenchtinger in Regensburg übernommen habe.

3ch empfehle mich baber gur Lieferung aller

katholischen Kirchenmusik 🖜

sowie auch weltlicher Musik und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. E. Sacher, alt Lehrer,

fathol. Rirchenmusithandlung, Ginstedeln.

Restauflage!! Ausverkauf!!

"Die Poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz."

Musterstücke aus den Dichtungen der besten schweizerischen Schriftsteller, von Haller bis auf die Gegenwart, mit biographische i und fritischen Einleitungen, vier starke Bände, groß Ottav (2522 Seiten), die ersten drei Bände bearbeitet von Dr. Robert Weber, ter vierte von Prof. Dr. Honegger, wird ausverkauft, und zwar zum enorm billigen Breis von nur Fr. 5. — (früh rer Ladenpreis Fr. 33. —.) Goldzepreßte Leinwandrücken sür alle vier Bände zusammen Fr. 1. 20. Ein wirkliches Nationalwert, die Zierde jeder Vibliothet wird hier den Herren Lehrern, Instituten und Seminarien zu sehr vorteilhaftem Preise angeboten. Man bestelle bei:

B. Vogel, im Hotel "Cafino" in Zollikon bei Zürich.

